

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 43 (2001)
Heft: 232

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 226 05 55
Telefax 052 226 05 56
e-mail:
info@filmbulletin.ch
Homepage: <http://www.filmbulletin.ch>

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktioneller Mitarbeiter:
Josef Stutzer

Inserateverwaltung
Filmbulletin, Hard 4,
Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 226 05 55
Telefax 052 226 05 56
e-mail:

info@filmbulletin.ch
Homepage: <http://www.filmbulletin.ch>

Gestaltung und Realisation
M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,
Hard 10, 8408 Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion
Litho, Druck und
Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG,
Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausrüsten: Brülisauer
Buchbinderei AG, Wiler
Strasse 73, 9202 Gossau

Mitarbeiter dieser Nummer
Jeannine Fiedler, Pierre
Lachat, Frank Arnold,
Barbara Obermaier,
Gerhard Middling, Rolf
Niederer, Peter W. Jansen,
Michael Sennhauser,
Matthias Körnich, Thomas
Schärer, Verena
Zimmermann, Peter
Kremski

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred
Thurrow, Basel; Agora
Films, Genève; Cinéma-
thèque suisse, Lausanne;
trigon-film, Wettingen;
Filmcoopi, Georg Fietz,
Look Now!, Rialto Film,
Warner Bros., Zoom-Film-
dokumentation, Zürich;
Jeannine Fiedler, Berlin;
Peter Kremski, Duisburg;
WDR, Köln

Vertrieb Deutschland
Schüren Presseverlag
Deutschhausstrasse 31
D-35037 Marburg
Telefon 06421 6 30 84
Telefax 06421 68 11 90
e-mail: schuere.verlag@t-online.de
Homepage: <http://www.schuere-verlag.de>

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80 – 49249 – 3
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur
Konto Nr.:
3532 – 8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint
fünf- bis sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 57.–/DM 60.–
öS 500.–, übrige Länder
zuzüglich Porto

© 2001 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Pro Filmbulletin Pro Film

**Stiftung Kulturfonds
Suissimage**



**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich
Fachstelle Kultur**



**KDW Konkordia Druck-
und Verlags-AG, Seuzach**



Stadt Winterthur



Filmbulletin –
Kino in Augenhöhe ist Teil
der Filmkultur. Die Herausgabe
von Filmbulletin wird von
den aufgeführten Institutionen,
Firmen oder Privatpersonen
mit Beträgen von Franken 5000.–
oder mehr unterstützt.

Filmbulletin –
Kino in Augenhöhe soll noch
mehr gelesen, gekauft, abonniert
und verbreitet werden.
Jede neue Leserin, jeder neue
Abonnent stärkt unsere
Unabhängigkeit und verhilft
Ihnen zu einem möglichst noch
attraktiveren Heft.

*Deshalb brauchen wir Sie und
Ihre Ideen, Ihre konkreten und
verrückten Vorschläge, Ihre freie
Kapazität, Energie, Lust und Ihr
Engagement für Bereiche wie:
Marketing, Sponsorsuche, Werbe-
aktionen, Verkauf und Vertrieb,
Administration, Festivalpräsenz,
Vertretung vor Ort ...*

Jeden Beitrag prüfen wir
gerne und versuchen, ihn
mit Ihrer Hilfe nutzbringend
umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen
im Namen einer lebendigen
Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint
regelmässig und wird à jour
gehalten.

In eigener Sache

Um mit dem Offenkundigen
zu beginnen: wir haben Farbe im
Heft – und wir haben Truffaut,
der 1981 in «La leçon de cinéma»
auf TF1 (hier zitiert nach «Mon-
sieur Truffaut, wie haben Sie das
gemacht») gesagt hat: «Obwohl
man im allgemeinen so tut, als
sei die Farbe das einzig Wahre,
ist sie in Wirklichkeit eine Behin-
derung.» Allerdings hat François
Truffaut auch gesagt, und so
wollen wir es halten:

*«Die Farbe ist heute
unumgänglich, also müssen wir mit
ihr arbeiten, aber anstatt sie von
vornherein als Vorteil zu be-
trachten, werden wir vorsichtig und
bewusst mit ihr umgehen.»*

Farbe, so unumgänglich sie
heute ist, kostet Geld. Wir könn-
ten sie uns nicht leisten, wenn
nicht die Kulturkommission der
«Stiftung Kulturfonds Suiss-
image» einen Unterstützungs-
beitrag zum Zweck, Farbbeiträge
im Innenteil von «Filmbulletin»
in den nächsten Ausgaben zu er-
möglichen, gesprochen hätte.
Spontan hat sich daraufhin
unsere Druckerei, die «KDW»,
entschieden, einmalig die farbi-
gen Seiten in dieser Ausgabe
zu sponsern.

Und um gleich bei den guten
Nachrichten zu bleiben:

- Bei der «Sektion Film» im
«Bundesamt für Kultur» wurde
entschieden, den Beitrag an
«Filmbulletin» für dieses Jahr
leicht zu erhöhen;
- die Stadt Winterthur hat ihren
Subventionsvertrag mit «Film-
bulletin» um vier Jahre verlän-
gert;
- die «Filmdokumentationsstelle
Zoom», die uns bisher aus
Kostengründen eigentlich nicht
zugänglich war, arbeitet neu mit
uns zusammen und gewährt
uns Zugang zu ihrem Material.

Ob soviel günstiger
Entscheide für «Filmbulletin» in
einer Reihe "fürchte" ich bei-
nahe, dass «die sieben mageren
Jahre» zu Ende sind, und freue
mich, wenn es auch weiterhin
wieder aufwärts geht.

Wer eine Zukunft hat, kann
auch in die Vergangenheit
zurückblenden.

Seit Juli 1986, also seit fünf-
zehn Jahren, wird «Filmbulletin»
bei der «KDW» gedruckt. Wir
haben den Anlass, in kleinem
Rahmen, mit den Mitarbeitern
unserer Druckerei gefeiert, denn
eine so lange und so gute
Zusammenarbeit ist keine Selbst-
verständlichkeit.

Seit Juli 1981, also seit zwanzig
Jahren, wird «Filmbulletin» –
vermutlich als weltweit erste
Filmzeitschrift – mit dem PC
produziert. Ohne das damals
eher geheimnisvolle Gerät wäre
«Filmbulletin» bestimmt nicht
das, was es heute ist – aber das
ist eine andere Geschichte.

Zwanzig Jahre PC in der
Redaktion und Administration
von «Filmbulletin» sollen Anlass
sein, das Gerät aus der Ver-
senkung zu holen und erstmals
öffentlich zu präsentieren.

Walt R. Vian



PS

Zur Erinnerung, oder allenfalls als kleine
Einführung: Der PC (Kurzform für Per-
sonal Computer) wurde 1977 erfunden
und war zunächst nur als Bausatz liefer-
bar. Es gab keinen Drucker, nur Gross-
buchstaben und einen amerikanischen
Zeichensatz. Speichermedium war eine
normale Kassette eines Kassettensrecor-
ders. Im Juni 1981 waren erste Geräte mit
deutschem Zeichensatz lieferbar, die
auch Umlaute und Unterlängen (um g
von q zu unterscheiden) auf dem Bild-
schirm darstellen konnten. Es gab die
ersten 9 Nadeln Matrixdrucker oder al-
ternativ dazu ein Interface zu einer Ty-
penradschreibmaschine.

